



Grenzenlos gut beraten

Steuerberater
Stefan Penka zur Globalisierung und internationaler Beratung

Deutschland ist Exportweltmeister. Eine Tatsache, die leicht darauf schließen lässt, dass wohl kein anderes europäisches Land so stark von der immer enger werdenden Verflechtung internationaler Märkte profitieren wird. Deshalb sind es neben den Großunternehmen inzwischen auch immer mehr mittelständische Unternehmen, die dank niedrigerer Produktions- und Lohnkosten, mit der Gründung von Tochtergesellschaften oder Betriebsstätten im Ausland ihre wirtschaftliche Chance in der Globalisierung sehen.

Gerade Regensburg, das schon im Mittelalter auf Grund seiner geographischen Lage im Zentrum Europas als „Tor zum Osten“ galt, wird dabei eine besondere Rolle als Standort zwischen den „alten“ Märkten im Westen und den „Neuen“ im Osten zuteil werden. Dieser Trend ist in der Donaumetropole schon jetzt deutlich bemerkbar und wird sich laut Wirtschaftsprognosen in den nächsten Jahren noch weiter verstärken.

Gut beraten ist schon halb gewonnen

Dass ein derart gravierender Wandel auf den Märkten gleichzeitig auch viele neue Fragen aufwirft, liegt auf der Hand. Dabei erweist sich gerade das Thema internationales Steuerrecht als Hemmschuh für expansionswillige Unternehmer. Schließlich wissen deutsche Unternehmer oft nicht wie es sich mit den Steuersystemen anderer Länder verhält und andersherum.

Diese Problematik hat Steuerberater Stefan Penka als einer der ersten erkannt, sich diesem komplexen und komplizierten Thema angenommen und sich einer intensiven und ausgiebigen Weiterbildung unterzogen. Heute ist er einer von nur wenigen Regensburger Steuerberatern die den Titel „Fachberater für internationales Steuerrecht“ führen dürfen.

Stefan Penka informiert im Interview über sein neues Aufgabengebiet.

Herr Penka, wieso gerade die Weiterbildung im Schwerpunkt „Internationales Steuerrecht“?

Da für mich die Devise „Stillstand gleich Rückschritt“ gilt, habe ich mich natürlich mit der Globalisierung, der damit einhergehenden Verschmelzung der Märkte - gerade in Europa - und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf mein Tätigkeitsfeld beschäftigt. Als sich dann die Möglichkeit bot, an einer Weiterbildung zum Fachberater für internationales Steuerrecht teilzunehmen, war das genau die Entwicklung, die ich erhofft hatte und mein Entschluss war entsprechend schnell gefasst.

Haben Sie Ihr neu erworbenes Wissen bereits in der Praxis anwenden können?

Ja, denn ich betreue beispielsweise Klienten, deren Firmen-

zenlosen „Rundum-Sorglos-Service“ bieten.

Das heißt im Detail...?

Nun, das bedeutet, dass zu unseren bisherigen Leistungen, wie der klassischen Steuerberatung, dem Rechnungswesen und der Unternehmens- und Wirtschaftsberatung nun noch das Tätigkeitsfeld des internationalen Steuerrechts hinzukommt.

Dementsprechend können wir für unsere Partner jetzt in allen Fragen rund ums Steuerrecht über die Grenzen des Landes hinaus beratend und betreuend tätig sein.

Die Einführung sogenannter Fachbereiche innerhalb Ihres Berufsfeldes war unter Experten nicht unumstritten. So hatte beispielsweise Thomas Kürne, Geschäftsführer der Steuerberaterkammer Stuttgart Bedenken hinsichtlich der Einführung von Fachberatern geäußert.

Wie bereits gesagt, Stillstand bedeutet für mich auch immer ein Stück weit Rückschritt und ich halte es für unumgänglich sich den neuen Anforderungen des Marktes anzupassen. Und wenn dies bedeutet, sich in gewisser Weise zu spezialisieren, bzw. sein Leistungsportfolio durch angeeignetes Fachwissen auf einem speziellen Gebiet zu erweitern, so kann ich daran nichts Negatives finden. So sieht das übrigens auch die Bundessteuerberaterkammer, die ja schon angekündigt hat, dass Bedarf an Fach-

beraterqualifikation auch auf anderen Gebieten des Steuerrechts entstehen wird.

Dann ist auch in Ihrer Kanzlei wieder mit einem neuen Fachberatertitel zu rechnen?

Wenn es erforderlich ist selbstverständlich. Auch als Steuerberater gilt es, stets die Zeichen der Zeit zu erkennen und entsprechend vorausschauend zu handeln. Das erwarten meine Partner und auch mein Team von mir. Und ich möchte und werde auch in Zukunft keine der beiden Parteien enttäuschen.

Wir bedanken uns für das Gespräch.



Steuerberater Stefan Penka und Kollegin Doris Merwald bei der Analyse eines internationalen Klienten.

sitz in Regensburg ist, die aber gleichzeitig Betriebsstätten, bzw. Tochtergesellschaften im Ausland haben. Hierbei kommt mir natürlich auch meine digitale Lösung für tagaktuelle Buchführung und strategisches Finanzmanagement „Simple Office“ sehr zu Hilfe. Aber das ist ein anderes Thema. Entscheidend ist für mich, meinen Klienten und Partnern in allen steuerlichen Fragen weiterhelfen zu können.

Aha, daher wohl auch der neue Slogan Ihrer Kanzlei?

Ganz genau. Etwas lax formuliert könnte man sagen, mein Team und ich wollen unseren Klienten einen steuerlich gren-

Steuerberatung | Unternehmens- und Wirtschaftsberatung | Rechnungswesen | Fachberatung für internationales Steuerrecht



Herr Stefan Penka wurde am 02. Mai 2008 von der Steuerberaterkammer Nürnberg zum „Fachberater für internationales Steuerrecht“ bestellt.

 **Stefan Penka**
Steuerberater
Fachberater internationales Steuerrecht

Steuerberatungskanzlei Stefan Penka | Cranachweg 3 | 93051 Regensburg | Tel: 0941 595 400 | info@penka-stb.de | www.penka-stb.de